

# 0852

## HOMILIE AM SONNTAG NACH HIMMELFAHRT

PRIESTER (EV.) FRIEDRICH HÜTZ  
KÖLN, 1940

## HOMILIE AM SONNTAG NACH HIMMELFAHRT

Priester (Ev.) Friedrich Hütz  
Köln, 1940

Ep. 1. Petri 4, 7 – 11; Ev. Johannes 15, 26 - 16, 4

Geliebte in dem Herrn!

Die Himmelfahrt Jesu war für die Jünger scheinbar ein großer Verlust. Er war ihr Lehrer, ihr Meister und Führer, der sie liebte, der ihnen die Liebe des Vaters verkündigte und ihnen in allen Stücken voranging. Er hatte ihnen gesagt: „Nun aber gehe Ich hin zu dem, der Mich gesandt hat“, und diese Eröffnung machte sie traurig. Dass es sich bei Seiner Himmelfahrt um einen weiteren Fortschritt in der Entwicklung des Ratschlusses Gottes handelte, war ihnen unbekannt. Und doch war es so. Gott schreitet immer vorwärts. Den Jüngern genügte die persönliche Frömmigkeit, ihr gläubiger Umgang mit Jesus; sie waren zufrieden, dass sie Seine Jünger sein konnten.

Aber Jesus war nicht nur gekommen, um der Heiland und Seligmacher einzelner Seelen zu sein, sondern es sollte das Reich Gottes aufgerichtet werden. Aus allen Völkern sollte eine Kirche gesammelt

und erbaut werden. Ja, der Ratschluss Gottes umfasste die ganze Menschheit. Der Anfang von diesem allen war die Menschwerdung des Sohnes Gottes und Sein Erlösungswerk; aber es musste weitergehen. Er musste auffahren gen Himmel, um von dort den Heiligen Geist zu senden und Seine Jünger auszurüsten mit der Kraft, die sie nötig hatten zur Erfüllung ihrer großen Aufgabe. Aus Juden und Heiden sollte das Weltreich gesammelt werden, und sie sollten die Kirche erbauen zu einer Behausung Gottes im Geist. Das war die große Aufgabe, die Jesus ihnen gestellt hatte, die sie aber noch nicht erkannten und noch nicht ausrichten konnten. Zu diesem sandte Er ihnen den Heiligen Geist. Wie ist doch Gottes Ratschluss ein Ratschluss Seiner Liebe. Wie können wir im Glauben mit Ihm gehen, auch dann, wenn wir Seine Gedanken noch nicht verstehen.

Der HErr sagt im Evangelium: „Wenn aber der Tröster kommen wird“. Er nennt den Heiligen Geist Tröster. Er sollte die Jünger trösten während Seiner Abwesenheit; Er sollte sie trösten in den Zeiten der Trübsal und Verfolgung, in Stunden, wo sie Ungerechtigkeit und Bosheit der Menschen ertragen mussten um Jesu willen. Es ist Seine Arbeit immerfort zu trösten auch in der gegenwärtigen Zeit, wo wir schon so lange warten auf des HErrn Wiederkunft. Wohl einem jeden von uns, wenn wir den Heiligen Geist um

Seinen Trost bitten und unsere Herzen Seinen Tröstungen auf tun. Solche erfahren durch den Heiligen Geist das Zeugnis Jesu vom Himmel her, dass Er die Verheißung Seiner Wiederkunft nicht verziehen, sondern erfüllen wird zur rechten Zeit. Der Heilige Geist bezeugt uns, dass es Jesu Geduld mit uns ist, dass Er wartet auf den letzten Seiner Auserwählten, dass Er bereit ist, denn die Zahl muss vollendet werden. Darum lasst euch trösten durch den Heiligen Geist.

Wenn Jesus von der Sendung des Heiligen Geistes spricht, dann nennt Er Ihn den Geist der Wahrheit. Jesus ist der treue und wahrhaftige Zeuge. Er sprach zu Pilatus: „Ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, dass Ich die Wahrheit zeugen soll“; und Er spricht von sich: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“ Und vom Heiligen Geist spricht der HErr: „Ich sende euch den Geist der Wahrheit.“ Der Heilige Geist, der in uns wohnt, Er ist in uns der Zeuge der Wahrheit. Er öffnet uns die Augen unseres Verständnisses. Durch Ihn empfangen wir die feine Unterscheidung, den Geruch in der Furcht des HErrn, dass wir erkennen können, was von Gott und was vom Bösen ist. Und je mehr wir unsere Herzen reinigen lassen von der Unreinigkeit, vom Stolz und vom Geiz, um so mehr wird der Heilige Geist in uns Raum gewinnen und uns von Jesu Christo zeugen. Dieses Zeugnis des Heiligen Geistes hat die Jünger

Jesu zu allen Zeiten stark gemacht mit freudigem Auftun ihres Mundes, für Jesus zu zeugen, auch unter der Verfolgung der Welt.

Wohl uns, wenn auch wir dieses Zeugnis der Wahrheit durch den Heiligen Geist als Gottes Kinder im Herzen haben. Beten wir in Gottes Werk darum, beten wir um den Heiligen Geist: O Heiliger Geist, Tröster, Geist der Wahrheit,

der Du allenthalben gegenwärtig bist und alles erfüllst, Du Schatzkammer alles Guten, Geber des Lebens, suche uns heim, wir bitten Dich, mit der Fülle Deiner Gnade.

Amen.